

# Riesner Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Verlagsort: Riesner Tageblatt  
Gemein Nr. 20.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen  
der Amtshauptmannschaft Großenhain, des Amtsgerichts, der Amtsanwaltschaft beim Amtsgericht und des  
Rates der Stadt Riesa, des Finanzamts Riesa und des Landratsamts Weißen, sowie des Gemeinderates Gröbza.

Postfachkonto Dresden 139  
Grosche Riesa Nr. 12.

Nr. 193.

Sonnabend, 19. August 1922, abends.

75. Jahrg.

Das Riesner Tageblatt erscheint jeden Tag abends 7/8 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, monatlich 41.— Mark ohne Frangierlohn. Einzelnummer 2.50 Mark. Anzeigen für die Nummer des Ausgabestages sind bis 9 Uhr vormittags aufzugeben und im voraus zu bezahlen; eine Woche für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Preis für die 20 mm breite, 8 mm hohe Grundzeile (6 Elben) 6.— Mark; halbtägige und tabellarische Satz 50%, Aufschlag. Nachwehlungs- und Vermittlungsgebühr 2.— Mark. Feste Tarife. Gewählter Rabatt erteilt, wenn der Betrag verfallt, durch Klage eingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Konkurs gerät. Zahlungs- und Erfüllungsort: Riesa. Wöchentliche Unterhaltungsbeilage „Erzähler an der Elbe“. — Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Betriebes der Druckerei, der Verlegerin oder der Verbreitungseinrichtungen — hat der Besteller keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Rotationsdruck und Verlag: Dinger & Winterlich, Riesa. Geschäftsstelle: Grotzstraße 59. Verantwortlich für Redaktion: Kurt Hänel, Riesa; für Druckereiteil: Wilhelm Dietrich, Riesa.

Versteigerung am 21. August in Röderau (Gammes Gastwirtschaft) ist aufgehoben.  
Der Gerichtsvolksschreiber des Amtsgerichts.

## Bekanntmachung, Rattenverteilung betr.

Aus allgemeinen gesundheitspolizeilichen Gründen wird hiermit in Riesa für den 20. August d. J. eine allgemeine Rattenverteilung angeordnet.  
In den rättschlichen Hauptstraßen wird das Verteilungsmittel durch das Bauamt aufgestellt werden.

Die Eigentümer aller derjenigen im Stadtgebiete gelegenen Grundstücke, die durch eine Deimtschleife an eine öffentliche Hauptschleife angeschlossen sind, werden zur Verteilung einer Geldstrafe von 50 M. für jeden Unterlassungsfall hierdurch veranlaßt, in ihren Nebenstraßen an dem vorgenannten Tage Phosphorlatwerge aufzustellen.

Außerdem werden auch die Eigentümer aller im Stadtgebiete Riesa gelegenen Grundstücke, die nicht an eine Hauptschleife angeschlossen sind, und die Inhaber von sogenannten Schrebergärten (Laubenkolonien), in denen Tierhaltung stattfindet, oder solcher stattgefunden hat, veranlaßt, zur Vermeidung der gleichen Geldstrafe in ihren Grundstücken und der genannten Gärten an geeigneten Stellen (in Wäse- und Abfallgruben, altem Mauerwerk usw.) an dem oben bezeichneten Tage ebenfalls Phosphorlatwerge aufzustellen.

Von der Verpflichtung zur Aufstellung von Phosphorlatwerge sind nur befreit:  
a. die Besitzer solcher Grundstücke, die mit vollkommen abgeschlossenen Schleusen versehen sind, sofern sich keine Möglichkeit bietet, Gift anderwärts an geeigneten Orten des Grundstücks aufzustellen;  
b. Grundstücksbesitzer, die einen Kammerjäger mit dem Aufstellen des Giftes an dem festgesetzten Tage beauftragen und dies durch eine Bescheinigung des Kammerjägers auf dem Giftschein nachweisen.

Die Latwerge ist auf Brot oder gekochte Kartoffeln, Gerlinge oder Pörlinge aufzustellen.  
Der Giftschein sowie ein Abzug der zu beachtenden Ausführungsanordnungen und der gegenwärtigen Bekanntmachung wird den beteiligten Grundstücksbesitzern im Rathaus, Zimmer Nr. 4, vom 25. 8. 1922 ab, während der Dienststunden überreicht.  
Abfertigung für Abholer Buchstabe A—F am 25. 8. 1922  
G—N am 26. 8. 1922  
O—Schluß am 27. 8. 1922.  
Gebühr für den Giftschein 2 M., wenn zu unrichtiger Zeit abgeholt 5 M.  
Abholung und Auslegung wird kostenfrei überwacht.  
Riesa, am 15. August 1922.  
Der Rat der Stadt Riesa, Polizeiamt. 416.

## Anmeldung zur Kartoffelverforgung.

Der Rat hat beschlossen, nur denjenigen Einwohnern, welche tatsächlich — im Gegensatz zu denjenigen, welche sich bei der Stadt schon gemeldet haben — nicht in der Lage sind, pro Zentner Kartoffeln 100 M. sofort anzuzahlen, noch Gelegenheit zu bieten, beim

## Vertilgung und Sühnisches.

Riesa, den 19. August 1922.

—\* Öffentliche Sitzung des Stadterordneten-Kollegiums zu Riesa am Dienstag, den 22. August 1922, nachmittags 6 Uhr in der Oberrealschule. 1. Ratsschluß, Errichtung von zwei neuen Beamtenstellen betr. 2. 10. Nachtrag zur Ortspolizeiordnung. Berichterstatter: Herr Stadtv. Kröger. 3. Nachverwilligung von 23200 Mark für Vorrichtungsarbeiten in der Volksschule. Berichterstatter: Herr Stadtv. Vietzsch. 4. Nachverwilligung von 14400 Mark für die Malerarbeiten in der Oberrealschule. Berichterstatter: Herr Stadtv. Doberentz. 5. Bewilligung von Mitteln für Überstunden der Schutzmannschaft. 6. Bericht zum Widerstandsbund deutscher Städte. Berichterstatter: Herr Stadtv. Johne. 7. Wahl von Vertretern der Bürgerchaft in den Flügelanschuß des Wohlfahrtsvereinsverbandes. 8. Erhöhung der Entschädigung des stellvertretenden Bürgermeisters. 9. Gründung einer neuen Beamtenanwärterkategorie. 10. Erstattung von Vorschlägen zur Wahl des Bezirksvorstehers für den 3. Bezirk. 11. Ratsschluß, den Einbau einer Wohnung im Grundstück Bettendorferstr. 20 betr. Berichterstatter: Frau Stadtv. Schlimper. 12. Ratsschluß, den Ausbau der Strehlastraße betr. Berichterstatter: Herr Stadtv. Schumann. 13. Aufhebung einer Vorkaufsrecht der Straßenpolizeiordnung. 14. Abrechnung über die Kartoffelverteilung im letzten Frühjahr. Berichterstatter: Herr Stadtv. Meißner. 15. Erhöhung des Beitrages für den Deimtschlag. 16. Genehmigung von Entschädigungen für die Aufnahme Obdachloser. 17. 4. Nachtrag zur Wasserwerkordnung. Berichterstatter: Herr Stadtv. Freier. 18. 6. Nachtrag zur Gasbezugsordnung. Berichterstatter: Herr Stadtv. Schneider. 19. Uebernahme des Elbbades in Riesa. Berichterstatter: Herr Stadtv. Schönborn. 20. Bewilligung von 9000 Mark zur Vornahme von Bauarbeiten im Grundstück Bahnhofstraße 17. 21. Bewilligung von Mitteln zur Vornahme von Reparaturarbeiten in 1922. Berichterstatter: Herr Stadtv. Schumann. 22. Erhöhung der Abschlagszahlungen an die Düngrabfuhrgesellschaft. 23. Einlegung der Schleufe in den Rammhäger Weg. Berichterstatter: Herr Stadtv. Schönborn. 24. Eingänge. Nichtöffentliche Sitzung.

—\* Orpheus. Im Hörsaal der Oberschule veranstaltete gestern abend der M. G. V. „Orpheus“ in sehr anerkennenswerter Weise ein Wohlthatigkeitskonzert zugunsten der Klein- und Sozialrentner. Wenn auch nicht von allen Seiten unterstützt, so war es doch immerhin gut besucht. Die Eintrittspreise waren so auch dementsprechend niedrig gehalten. Die Vereinskapelle unter Leitung ihres fähigen Dirigenten Eils leitete die reichhaltige Vortragsfolge mit dem schneidig gespielten Marsch „Der Heldensoldat“ ein, dem sodann die Ouvertüre zur Oper „Die Jägerin“ folgte. Vereils an diesen beiden Stücken, wohl den gelungensten des Abends, zeigte sich, daß die Vereinskapelle seit ihrem letzten Auftreten ihrem Ziele wieder ein erhebliches Stück näher gekommen ist. Der Streichkörper des Orchesters spielte Romzals „Volkslieder“ und „Esbullas „Liebestraum“, die beide großen Beifall fanden. Erwähnt seien u. a. noch die Gesellen aus dem Wiener Wald“ von Strauß. Ueber Punkt 5 des Programms, „Fantasie über drei aus Rod. Schumanns Werken“ ließe sich noch reden. Eine derartige Fantasie, die Orchesterbrüche, Klavier- und Klavierwerke zusammenfaßt, wird immer wirkungsvoller, und außerdem abt es doch genug Originalitäten. Unter dem Kreuze

## Heutiger Dollarkurs: 1245—1250 M.

zielbewußter Leitung bot der Männerchor eine Reihe von Liedern, u. a. Hegars „Muttersprache“, Wisnards Lieblingslied „Mein Leben“, Sturms „Wir sehen am sonnigen Morgen“, die alle mit wohlwollendem Beifall aufgenommen wurden. Zum anschließenden Ball leiteten Marx „Dorferlein“ und Naglers bekanntes „Tanaliedchen“ über. R. G. —\* Das zweite diesjährige Schützenfest wird heute abend, nachdem gestern die Barockausgabe stattgefunden hatte, mit dem Festabend eingeleitet. Morgen, Sonntag, findet früh 8 Uhr Bedruß und nachmittags 1 Uhr Auszug der Schützen statt. Der Montag bringt das Schützenfrühstück und den Beginn des Preischießens, das Dienstag abend 8 Uhr beendet sein wird. Die feierlichen Veranstaltungen der Schützen und die Volksbelustigungen auf der Schützenwiese werden sicherlich wieder eine starke Anziehungskraft ausüben.

—\* Hundeschau in Riesa. Es wird besonders auf die im heutigen Inzerat wiederholt bekannt gegebene Katalog-Schau von Hund aller Rassen hingewiesen, die Sonntag, den 27. August 1922, in der ehemaligen 82. Kaserne stattfindet. Für Ausstellungsbesucher ist es höchste Zeit, dieselben anzumelden, da bekanntlich jedes beratige Unternehmen zur Erzielung der gewaltigen Vorarbeiten einen Meldebefehl setzen muß, der auf den 30. August festgesetzt ist. Was die Polizeihundevorfürungen anbelangt, so ist es der Vereinsleitung gelungen, außer einer Anzahl Rieser Polizeihunden mit ihren Vereinsmitgliedern als Führern auch einige auswärtige Führer mit wichtigen schon mehrfach geprüften Polizeihunden heranzuführen, sodas für Abwechslung in den Vorführungen reichlich gesorgt sein dürfte.

—\* Rattenverteilung. Wie aus der Bekanntmachung des Rates der Stadt Riesa in vorliegender Nr. ersichtlich ist, findet am 20. August d. J. eine allgemeine Rattenverteilung statt. Erfahrungsgemäß ist dieser Termin für die Verteilung der geeigneten, da die Ratten mit Eintritt der kälteren Jahreszeit in Ställe und Hausstellen überzöben. Näht man die Ratten bis Ende des Jahres in Ruhe, so findet in diesen Räumen unter günstigen Bedingungen der Verdruß von 9—12 Jungen und somit eine nicht zu unterschätzende Vermehrung statt. Mit Rücksicht auf den großen Schaden, den die Ratten besonders an den Nahrungsmitteln (Getreide usw.) anrichten, ist es dringend erforderlich, daß jeder Grundstücksbesitzer der Bekanntmachung peinlich nachkommt, umfomehr, als er sich dadurch auch vor Strafe schützt. Nähere Auskunft über die Rattenverteilung wird im Rathaus, Zimmer Nr. 4, erteilt.

—\* Die Allgem. Ortskrankenkasse Riesa hielt gestern eine außerordentliche Ausschußsitzung im Volks-haus ab, um zu dem Reichsgesetz über Erhöhung der Grundlöhne, Beitragsrückzahlung und Verrückung der Unterstützungsleistungen Stellung zu nehmen. In der auf dem beschriebenen unterbreitete der Ausschussvorsitzende, Herr Richter, die Beschlüsse des Ratsvorstandes, welche dahingehen, daß vom 28. August 1922 ab die Höchstgrenze des Grundlohnes auf 180 M. pro Tag festgesetzt wird. Aufgrund dessen erhöht sich das tägliche Krankengeld für Erwerbsunfähige von täglich 53 M. auf 120 M. In gleicher Höhe wird auch das Wochenlohn erhöht. Der Höchstbetrag des Sterbegeldes steigt von 2400 auf 3400 M. Eine prozentuale Erhöhung der Beiträge findet nicht statt, die Steigerung erfolgt nur entsprechend dem höheren Grundlohn.

Von sämtlichen Debatterednern wurde die Vorlage als unbedingt notwendig anerkannt, um der Entwertung des Geldes entgegenzuwirken und den Kranken einigermaßen über ihre Notlage hinwegzuhelfen. Die Beschlüsse des Ratsvorstandes fanden einstimmige Annahme von Arbeitgebern und Versicherten (siehe das Inzerat in gestriger Nummer dieser Zeitung).

—\* Das Große Riesaer Musik-Quintett wird am Sonntag, den 20. August, nachmittags 5 Uhr im Städtischen Krankenhaus ein Konzert abhalten. Das Quintett, mit nur guten Kräften besetzt, steht unter der beherrschenden Leitung unseres heimischen Meisters, des Hohenkirchen Herrn K. Guido Franz. Durch die hochherzige Zuwendung eines ungenannten Rieser Kaufmanns wurde es ermöglicht, den Kranken auch Frohsinn und einige genussreiche Stunden zu verschaffen. Die Konzerte finden regelmäßig alle vier Wochen statt.

—\* Zum Jahrmarkt in Lorenzstr. wird die Amtshauptmannschaft Lischay mit Genehmigung des Ministeriums des Innern auch in diesem Jahre die Waggel auf dem Markt, der vom 30. August bis 2. September 1922 mittags stattfindet, selbst ausüben. Die Marktordnung vom 12. Juni 1922 sowie alle Vorschriften und Strafbestimmungen, die vorher von dem Gerichtsamt in Strehla und der Rittergutsbesitzerin zu Recht für diesen Markt erlassen worden sind, behalten Geltung. Der Markt der Amtshauptmannschaft Lischay während des Jahrmarktes befindet sich im sogenannten Sudenhause in Lorenzstr. und wird vom 30. August bis 1. September vormittags von 10—12 Uhr und nachmittags von 1—3 Uhr, am 2. September aber nur vormittags von 10—12 Uhr geöffnet sein.

—\* Die Schulen und die Bekämpfung der Monne. Im Hinblick auf den Wiederbeginn des Schulunterrichts und auf das verhängnisvolle Ueberhandnehmen der Monnenplage hat das städtische Kultusamtministerium eine schon früher erlassene Verordnung erneut in Erinnerung gebracht, in der folgende Maßnahmen zur Bekämpfung der Monne empfohlen werden: Das bedenkliche Auftreten der Monne in Schulen, insbesondere in den an die Tischschloßwerke angrenzenden Bezirken, macht es erforderlich, daß sofort beim Erscheinen der Monne ein nachdrückliches Sammeln in die Wege geleitet wird. Dies ist nur mit Hilfe der Eltern der Schulen möglich. Falls hierzu die Notwendigkeit auftritt, und das ist vornehmlich in den Monaten Juli und August zu erwarten, werden die Bezirksschuldirektoren, sowie die Direktoren, bezw. Kommissionen der höheren Lehranstalten ermächtigt, zu genehmigen, daß auf Antrag der Forstverwaltung Schüler, die sich mit Zustimmung der Erziehungspflichtigen am Sammeln beteiligen wollen, vom Unterricht befreit werden, soweit dies unumgänglich nötig ist. Es ist aber darauf zu achten, daß den Schülern bei ihrer Tätigkeit Schutz und Schonung zuteil wird. Die Teilnahme von Volksschülern hat sich auf Schüler der Oberstufe zu beschränken. Erwünscht wird es sein, wenn sich Lehrer freiwillig in den Dienst der Sache stellen und durch Beaufsichtigung der Kinder an der Bekämpfung der Monnenplage mitwirken würden.

\* Gröbza. Die Allgemeine Ortskrankenkasse Gröbza hielt am 17. Aug. eine außerordentliche Ausschußsitzung im Gasthaus zum Anker in Gröbza ab. Zur Beschlußfassung stand die Erhöhung der Grundlöhne. Der Vorstandsvorsitzende Herr Köhler referierte eingehend über diese Vor-